

Africa Amini Alama - Abschlussbericht Projekt „Medikamente für 20.000 Patienten“

Mit dem Projektes „Medikamente für 20.000 Patienten“ über die Plattform respekt.net war es möglich, dringend notwendiger Medikamente in der Krankenstation in Tansania zu kaufen, um damit Hilfsbedürftige zu behandeln, die sonst keine medizinische Versorgung hätten.

Das Health Center betreut Patienten von einem weiten Einzugsgebiet. Oft gehen Patienten mehrere Stunden zu Fuß um die Krankenstation zu erreichen. Hier sind es vor allem die Maasai Gegenden von Ngabobobo, Kisimiri bis Ongontukoiti. Gerade diesen und weiteren schwer kranken Menschen ist es oft nicht möglich wichtige Medikamente zu erhalten, und wir helfen Ihnen, indem wir diesen mittellosen Menschen kostenlos zur Verfügung stellen.

Wir sind als Schwerpunktspital nun auch gerade im Ausbau und der Etablierung einer chirurgischen Basisversorgung und führen neben diversen Akutoperationen auch auf operativen Entbindungen (Kaiserschnitt) durch. Dies ist zur Verringerung der Mütter-, und Säuglingssterblichkeit in unserer Gegend dringend notwendig.

Ein weiteres Einsatzgebiet sind Notfälle, hier vor allem Verkehrsunfälle. Bei den schwierigen Straßenbedingungen gehören diese leider zu unserem Spitalsalltag. Hier sind Medikamente in jeglicher Form für oftmals lebensnotwendig. Die Versorgung mittels Medikamente im Spital ist somit ein essentieller Aufgabenbereich unserer Station.

Nachfolgend ein kurzer Überblick der von uns erfassten Patientenzahlen. Es ist daraus ersichtlich wie wichtig die Versorgung von Müttern und Kindern in unserer Krankenstation ist im Rahmen der Mutterkind Station. Dies beinhaltet jene Patientinnen rund um die Schwangerschaft, Geburt oder zur Nachsorge. Ein essentieller Einsatzbereich zur Verringerung der Mutter-Kind Sterblichkeit in unserer Gegend.

Statistik 2016

| | TOTAL | JAN | FEB | MAR | APR | MAY | JUN | JULY | AUG | SEPT | OCT | NOV | DEC |
|-------------------|---------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| OUTPATIENT UNIT | 15917 | 909 | 1106 | 857 | 1160 | 1322 | 1265 | 1326 | 1509 | 1357 | 1588 | 1748 | 1870 |
| MOTHER, CHILD | 3771 | 370 | 288 | 267 | 198 | 290 | 285 | 403 | 249 | 398 | 234 | 349 | 440 |
| DENTAL UNIT | 1297 | 97 | 133 | 102 | 99 | 132 | 67 | 79 | 98 | 145 | 122 | 103 | 120 |
| TOTAL 2016 | 20 985 | 1376 | 1527 | 1226 | 1457 | 1644 | 1617 | 1808 | 1856 | 1900 | 1944 | 2200 | 2430 |

Was wurde mit der Finanzierung der Medikamente erreicht?

Mit der Finanzierung der Medikamente wurde ein wichtiger Teil der medizinischen Versorgung in der Krankenstation sicher gestellt und es wurden mittellose Menschen im Norden Tansanias mit dringend notwendigen Medikamenten unterstützt, die sonst keine Möglichkeit einer medizinischen Versorgung hätten - vor allem vieler Mütter und Kinder im Norden Tansanias. Dies liefert einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung eines der ärmsten Gebiete in Tansania und der Welt.

Mit dem Gesamtbetrag konnten Medikamente im Wert von € 1.100,- (Projekt ID 1574) gekauft werden.

Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Landesspezifische Hintergründe

Das Massai- und Merugebiet Tansanias ist eines der ärmsten Gebiete weltweit. Im Umkreis von 2,5-Autostunden besteht keine medizinische Versorgung. Mit der Universitätsklinik in Moshi (KCMC) und dem Stadtkrankenhaus in Arusha besteht eine enge Zusammenarbeit. Die Krankenstation ist im Raum Momella/Arumeru district ein wesentlicher Bestandteil der medizinischen Versorgung.

Humanitäre Aspekte für die Bevölkerung von Momella und der Umgebung

Mehr als 20 000 Patienten (Massai und Meru) werden bereits seit 2010 jährlich ambulant behandelt. Durch die Erweiterung mit einer OP-Einheit, sollen unfallchirurgische, und kleinere operative Eingriffe wie Appendektomien möglich werden. Gegebenenfalls sollen dann diese Patienten stationär nachversorgt werden können. Die Mütter- und Säuglingssterblichkeit bei der Geburt soll durch die Möglichkeit einer Kaiserschnittoperation gesenkt werden. Dafür sind Medikamente ein wichtiger Bestandteil.

Bedeutung des Projektes im Hinblick auf Aktivitäten anderer Akteure

Wir sind für andere Health Center ein Vorbildmodell einer gut geführten und funktionierenden Einheit und die medizinische Versorgung ist hier von großer Wichtigkeit für mittellose Menschen in diesem Gebiet.

Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Die Reaktionen waren durchwegs positiv - sowohl bei Unterstützern der 1. Stunde, als auch bei neuen Spendern.

Auch Personen, die von dem Projekt erfuhren, jedoch aus verschiedenen Gründen nicht spenden konnten, waren durchwegs positiv gestimmt. Das zeigt sich auch an den zweitmeisten Stimmen aller Projekte beim Weihnachtsaward 2016.

Einige Spender haben Feuer gefangen und sich das Projekt direkt vor Ort angesehen. Feedback: Ein eindrucksvolles und prägendes Erlebnis.

Die Tatsache, dass die Projekte vor Ort besucht werden können (www.africaaminilife.com), wissen und wussten viele UnterstützerInnen zu schätzen. Ebenso, dass diese Einnahmen aus dem Tourismus den Sozialprojekten zugutekommen (charitable tourism).

Mit dem Gesamtbetrag konnten Medikamente im Wert von € 1.100,- (Projekt ID 1574) gekauft werden.

Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Eine genaue Kostenaufstellung ist den folgenden Seiten zu entnehmen. Die angeführte Währung auf den letzten Seiten (Invoices) ist "Tansanische Schilling" (TSH). Unter Berücksichtigung des Wechselkurses (TSH - EUR) ergibt sich ein **Endbetrag von 5.521,16 Euro** (Berechnung siehe Folgeseite). Dieser wurde mittels respekt.net Projekt-ID 1402 (2.500,-), Projekt ID 1433 (1.870,-) sowie Projekt ID 1574 sowie private Zuschüsse (1.151,16) finanziert.

Kostenaufstellung

| Datum | TSH | | Euro |
|------------|---------------|----------|-----------------|
| 07.01.2017 | 371.500 | € | 148,60 |
| 07.01.2017 | 2.287.000 | € | 914,80 |
| 19.01.2017 | 410.600 | € | 164,24 |
| 31.01.2017 | 288.500 | € | 115,40 |
| 21.02.2017 | 2.429.500 | € | 971,80 |
| 22.02.2017 | 939.000 | € | 375,60 |
| 24.02.2017 | 80.000 | € | 32,00 |
| 04.03.2017 | 100.000 | € | 40,00 |
| 08.03.2017 | 2.509.500 | € | 1.003,80 |
| 11.03.2017 | 50.400 | € | 20,16 |
| 13.03.2017 | 269.000 | € | 107,60 |
| 18.03.2017 | 272.000 | € | 108,80 |
| 08.04.2017 | 2.610.400 | € | 1.044,16 |
| 11.04.2017 | 90.000 | € | 36,00 |
| 11.04.2017 | 172.500 | € | 69,00 |
| 11.04.2017 | 144.000 | € | 57,60 |
| 27.04.2017 | 779.000 | € | 311,60 |
| | GESAMT | € | 5.521,16 |

FOTOS



Dr. Christine and Dr. Cornelia Wallner are on the ground and long term committed to the project.



People come a long way and wait all day to get treated. We urgently need to expand to cope with the demand.



We provide a wide range of medical care, no matter what ethnicity or financial/social status.
We are committed to continued training and development of our staff.